

NACHRICHTEN

Autowaschtage

TRIESEN – Die «Tresner Moschtgügel» veranstalten am Samstag, 11. Juni ab 9 Uhr den Autowaschtage in Triesen (Uniwash-Anlage, Industrie). Angeboten wird: Auto waschen und abledern 10 Franken, auf Wunsch auch mit Innenreinigung 20 Franken. Für Verpflegung ist durch eine Festwirtschaft gesorgt. Die Moschtgügel würden sich über viele Interessierte freuen. (PD)

SENIOREN-KOLLEG

Der fremde Blick – Überlegungen zu Scham und Schuld

MAUREN – Heute Nachmittag referiert um 15.15 Uhr in der Aula der Primarschule Mauren Prof. Dr. Wolfgang Marx, Professor für Allgemeine Psychologie an der Universität in Zürich zum Thema «Der Fremde Blick – Überlegungen zu Scham und Schuld».

Wenn ein Kind imstande ist, sich selbst im Spiegel zu erkennen, wird es fähig zur Empathie und gleichzeitig setzt der Antagonismus von Scham und Schuld ein, der den Menschen zu einem sozialen Wesen machen soll. Ursprung der Scham ist der Blick des anderen, der mich zu einem Objekt macht, das bewertet, gar abgewertet wird. Scham kann abgewehrt werden, aber auch entarten («Ehre»). Das Schuldgefühl entspringt der Empathie für das Leid der anderen und soll eine spontane Bereitschaft zur Hilfeleistung auslösen. Der Antagonismus dieser beiden Gefühle führt zu einer optimalen Ausbildung der Ich-Grenze: Scham bewahrt vor zu grosser Öffnung und Schwächung, Schuld vor allzu grosser Verhärtung und Beschliessung. In diesem Wechselspiel wird das Kind zu einem eigenständigen und zugleich doch auch sozialen Wesen. Die Assoziation des Schuldgefühls mit Regelverstössen ist nicht naturgegeben, sondern Ergebnis einer konsequenten Konditionierung.

Im Anschluss an die Vorlesung besteht die Gelegenheit zur Fragestellung und Diskussion. Das Senioren-Kolleg lädt alle Interessierten herzlich zu diesem Vortrag ein.

Senioren-Kolleg Liechtenstein, Telefon: 373 87 97, E-Mail: senioren-kolleg@adon.li, Homepage: senioren-kolleg.li. (PD)

40-Millionen-Projekt

Gemeinde Schaan stimmt am Wochenende über Dorfsaal-Projekt ab

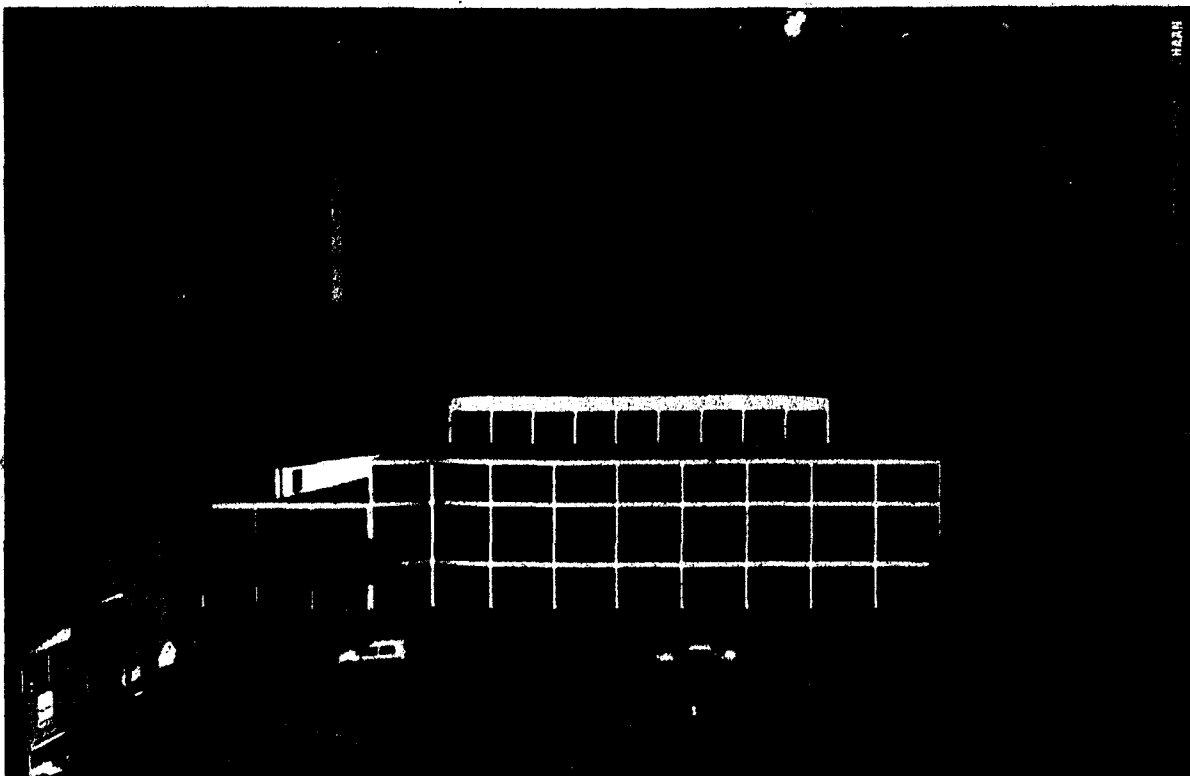
SCHAAN – Mit der Lesung «geht's noch!» wurde von der Landesbevölkerung vor gut einem Jahr ein 31,5 Millionen-Kredit für das Sicherheitszentrum wuchtig verworfen. Jetzt gelangt in Schaan gar ein 40-Millionen-Kredit für den neuen Dorfsaal vor das Volk: sinnvolle Investitionen oder Grössenwahn?

• Martin Frossmelt

Dass auch in Liechtenstein öffentliche Haushalte den Gürtel wieder enger schnallen müssen, hat sich mittlerweile herumgesprochen. Bei der Landesabstimmung über das Sicherheitszentrum vom 4. April 2004 hat das Argument, dass derart hohe Kosten in der heutigen Zeit verfehlt sind, jedenfalls gestochen: 68,3 Prozent erteilten dem Kredit eine deutliche Absage, wobei es in Schaan gar 69,2 Prozent Nein-Stimmen waren. Am letzten Wochenende wurde ein 10-Millionen-Projekt in Ruggell nur mit 54 Stimmen Differenz genehmigt. Und jetzt also sollen die Schaaner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger gar einen 40-Millionen-Kredit genehmigen?

Worum geht es?

Kernstück der Kreditvorlage ist der Bau eines neuen Dorfsaals und Dorfplatzes zwischen dem bestehenden Rathaussaal und der Gemeindeverwaltung. Der neue Dorfsaal soll wie der frühere Reschsaal rund 800 bis 1000 Personen Platz bieten und wird auf 23,5 Mio. Franken veranschlagt. Für die Dorfsaal-Tiefgarage inklusive Erschliessung sind 8,5 Mio. Franken geplant. Die weiteren Posten: Überdeckter Aussenbereich 1,5 Mio. Franken, Seniorentreff und Café 1,5 Mio. Franken, Dorfplatz 1 Mio. Franken, Provisorien Rathaussaal 0,3 Mio. Franken, Projektwettbewerb 0,7 Mio. Franken und Bauherrenreserve 3,0 Mio. Franken. Nach Abzug



So könnte es aussehen (Bildmontage): Blick auf die Westfassade des Dorfsaals mit überdecktem Aussenbereich im Vordergrund. Die Ausgestaltung des Baukörpers hängt vom Ergebnis des Projektwettbewerbs ab.

der Landessubvention beträgt der Kostenrahmen für die Gemeinde Schaan rund 30 Mio. Franken. Die Finanz- und Investitionsplanung der Gemeinde zeigt auf, dass die Finanzierung mit eigenen Mitteln gesichert ist, zumal sich die Baukosten über mehrere Jahre verteilen.

Ende 2009 bezugsbereit?

Wenn die Schaaner Bevölkerung am Wochenende dem Grossprojekt zustimmt, soll im September der Projektwettbewerb gestartet werden, aus dem dann Anfang 2006 das bestgeeignete Projekt von einer Jury ermittelt werden soll. Nach der anschliessenden Planungsphase würden im Herbst 2006 die Arbeiten an der Marktplatzgarage beginnen. Im Jahr 2007 sollen die Tiefbauarbeiten auf dem Rathaussaal aufgenommen werden. Die Hocharbeiten für den Dorfsaal würden sich über die Jahre 2008 und 2009 erstrecken, sodass der neue Dorf-

saal Ende 2009 seiner Bestimmung übergeben werden könnte.

Befürwortung ...

Der Gemeinderat ist geschlossen für die Verwirklichung des Projekts und spricht von einem «zukunftsweisenden Bauvorhaben». In der Abstimmungsbroschüre heisst es: «Die geplante Neugestaltung des Schaaner Ortskerns schafft einen attraktiven öffentlichen Raum (...) Mit der Verwirklichung dieses Vorhabens kann Schaan einen belebten Dorfmittelpunkt schaffen und Parkierungs- und Erschliessungsfragen für den gesamten Zentrumsbereich lösen. Schaan erhält mehr als nur einen Ersatz für den ehemaligen Reschsaal.»

...aber auch Kritik

Angesichts der immensen Kosten ist in der Bevölkerung jedoch auch Kritik zu hören. Die hauptsächlichlichen Einwände:

● Viel zu teuer: 40 Millionen Franken für ein Dorfsaal-Projekt sind gerade in der heutigen Zeit, wo die öffentliche Hand zum Sparen aufgerufen ist, völlig überzogen («geht's noch!»). Ein Dorfsaal lässt sich auch mit viel weniger Geld realisieren.

● Wieder ein Fass ohne Boden? Gerade die Gemeinde Schaan hat mit dem Resch-Gemeinschaftszentrum ein leuchtendes Negativ-Beispiel dafür, welche immense Folgekosten solche Grossprojekte nach sich ziehen. Nur 23 Jahre nach dem Bezug der Anlage musste die Bevölkerung 1996 über einen Sanierungskredit von 20 Mio. Franken befinden, schliesslich kostete die Sanierung über 36 Mio. Franken.

● Bestehenden Saal ausbauen: Schaan verfügt bereits über einen gut ausgerüsteten Rathaussaal inklusive angrenzenden Dorfplatz, den man allenfalls mit deutlich weniger Geld ausbauen könnte.

ANZEIGE

zu den Bregenzer Festspielen

Mittwoch, 17. August 2005